

Erster Teil: Vorstellung des Lehrmittels *Deutsche Literaturgeschichte*

Die Gruppe mit Marko, Thomas und Philipp präsentiert Metzlers *Deutsche Literaturgeschichte* in drei Schritten: Aufbau, Einsatz des Mediums im Unterricht (UR) sowie Vor- und Nachteile des Buches.

Auflage von 1984

Die Gruppe bringt drei Ausgaben des Werks in den Kurs. Marko bezieht sich auf die älteste dieser Versionen und weist darauf hin, dass diese Ausgabe von 1984 entsprechend veraltet ist, da wichtige zeitgeschichtliche Ereignisse wie der Fall der Berliner Mauer selbstverständlich fehlen würden. Damals seien die Inhalte noch sozialgeschichtlich begründet gewesen, was in den neueren Fassungen angepasst wurde. Auch das Vorwort wurde neu gefasst.

Die neueste Auflage (8., 2013) wurde um mehrere Teile ergänzt und kostet bei Orell Füssli Fr. 44.90. Neu befinden sich darin auch ein Abschnitt zu zeitgenössischer Literatur ab 1989, Informationen zum Internet und ein Epilog. Zudem seien die Themen ausgebaut und ein chronologischer Aufbau gesucht worden.

Layouttechnisch ist das Buch gut aufbereitet, da ein Rand mit Platz für Notizen und Stichworten geschaffen wurde. Die einzelnen Kapitel sind schliesslich nach folgendem Muster aufgebaut: historische Aspekte, Gattungslehre, Literaturtheorien, Besonderheiten. Ein erstes Fazit fällt positiv aus.

Einsatz im UR

Thomas weist darauf hin, dass es generell schwierig sei, eine *Literaturgeschichte* im Unterricht einzusetzen, da sie keine fachdidaktischen Konzepte vermittelt. Anhand von Zeitschriftenartikel aus der aktuellen Ausgabe von *Die Zeit* wird anschaulich gezeigt, dass ein Einstieg in die Epoche der Aufklärung auch ohne den berühmten Kant-Text gelingen kann.

Für die SuS eignet sich die *Deutsche Literaturgeschichte* als Nachschlagewerk, um einen Überblick zu bekommen. Allerdings muss die Lektüre von der LP begleitet und unterstützt werden, da gewisse Abschnitte bzw. Kapitel für die SuS kaum verständlich sein dürften, was anhand Adornos „Dialektik der Aufklärung“ deutlich wird. Als Idee einer Unterrichtseinheit wird diesen Teil abschliessend die Problemstellung „Theorien im 20. Jh.“ skizziert.



Pro und Kontra

Philipp fasst die Vor- und Nachteile des Buches zusammen:

Pro:	Kontra:
<ul style="list-style-type: none">- Guter Überblick,- qualitativ hochwertig,- übersichtlich,- hochkarätige Autoren,- thematische Bibliographie,- sehr umfassend.	<ul style="list-style-type: none">- Relativ teuer,- teilweise stark wertend,- sprachlich anspruchsvoll,- gewisse Abbildungen ohne Quellenverweis und fragwürdig eingesetzt.

Fragerunde

In der abschliessenden Fragerunde erläutert Dozent Wampfler ein Beispiel, wie er mit dem Werk im UR umgegangen ist. Dabei fassten die SuS Abschnitte zusammen und die LP führte dann zu bestimmten Themen weiter aus (z.B. über das Thema „Zensur“ oder „Urheberrecht“). Wampfler berichtet weiter, dass die Prüfung dazu dann eher schlecht ausgefallen sei, weshalb er diese UE in dieser Form nicht mehr machen würde.

PAUSE

Zweiter Teil: Feedback und dringende Fragen an den FD

Nach der Pause übernimmt Dozent Philippe Wampfler und möchte von den Kursteilnehmenden ein Feedback zu den Präsentationen der vergangenen Sitzungen erhalten. Diese Präsentationen werden generell als sehr sinnvoll erachtet. Allerdings würden diese sehr viel Zeit wegnehmen, weshalb sich die Frage stellt, ob man die dafür benötigte Zeit eventuell kürzen könnte. Es wird über die Idee einer Auslegeordnung diskutiert. Grundsätzlich werden didaktische Lehrmittel und Grammatiken hilfreicher für den Unterricht eingestuft als Literaturgeschichtsbücher.

Fragen der Kursteilnehmenden

- Auf die Frage, wie man als Deutsch-LP eine „community“ aufbauen könne, empfiehlt sich in erster Linie der direkte Kontakt mit den Fachschaftskolleginnen und -kollegen. Weiter werden einige Online-Communities erwähnt (siehe Anhang), die ebenfalls viel Material bieten.
- Zur Frage, wie die SuS ihre Maturliste sinnvoll zusammenstellen können, bietet Philippe eine Vielzahl Listen, die bei der Auswahl hilfreich sein können. Generelle ist als LP darauf zu achten, eine geschickte Auswahl zu treffen, Herausforderungen anzunehmen und i.d.R. 3 Werke aus der Klassenlektüre wählen zu lassen. Um die SuS von eher ungeeigneten Büchern abzuhalten muss darauf hingewiesen werden, dass eine blosser Inhaltswiedergabe keine gute Note ergeben wird. Als sinnvoll erweist sich eine Zusammenstellung nach Motiven. Hilfe bietet hier der Blog von Gerald Knöss (Motivliste LiMoTee). Philippe weist nachdrücklich darauf hin, dass Redundanzen unvermeidlich sind und man die SuS mehrmals (mündlich und schriftlich) auf die Verbindlichkeiten der Maturliste hinweisen muss.

- Schliesslich wird die Frage diskutiert, in welcher Form Nachprüfungen durchgeführt werden sollen. Hierzu weist Philippe nachvollziehbar darauf hin, dass die Praxis, wie sie in den meisten naturwissenschaftlichen Fächern üblich ist, didaktisch unsinnig ist. Bei der verbreiteten Form der „Semesterprüfung“ mit grossem Stoffumfang ist die Wirkung nämlich die, dass die SuS unter Umständen krank und geschwächt an die Schule kommen, um unter allen Umständen eine Semesterprüfung zu vermeiden.

Philippe nochmals auf die Abschlusssitzung hin, die am 14.12.15 in der Milchbar am Bellevue stattfinden wird. Ausserdem stünde er dankenswerterweise auch weiterhin für unsere Fragen (per Mail oder in einer Sprechstunde) zur Verfügung.



Anhang

Deutsche Literaturgeschichte

Beutin, Wolfgang (Hg.): Deutsche Literaturgeschichte: von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2013.

Kant-Artikel in *Die Zeit*

Ausgabe 49/2015 vom 03.12.15.

Listen für die mündl. Matur

phwa.ch/maturlisten

Online Communities

www.lehrerfreund.de

www.4teachers.de

Zeitschriften für den Deutschunterricht

- Der Deutschunterricht (siehe: <https://www.friedrich-verlag.de/sekundarstufe/deutsch/der-deutschunterricht/>).
- Praxis Deutsch (<https://www.friedrich-verlag.de/sekundarstufe/deutsch/praxis-deutsch/>).